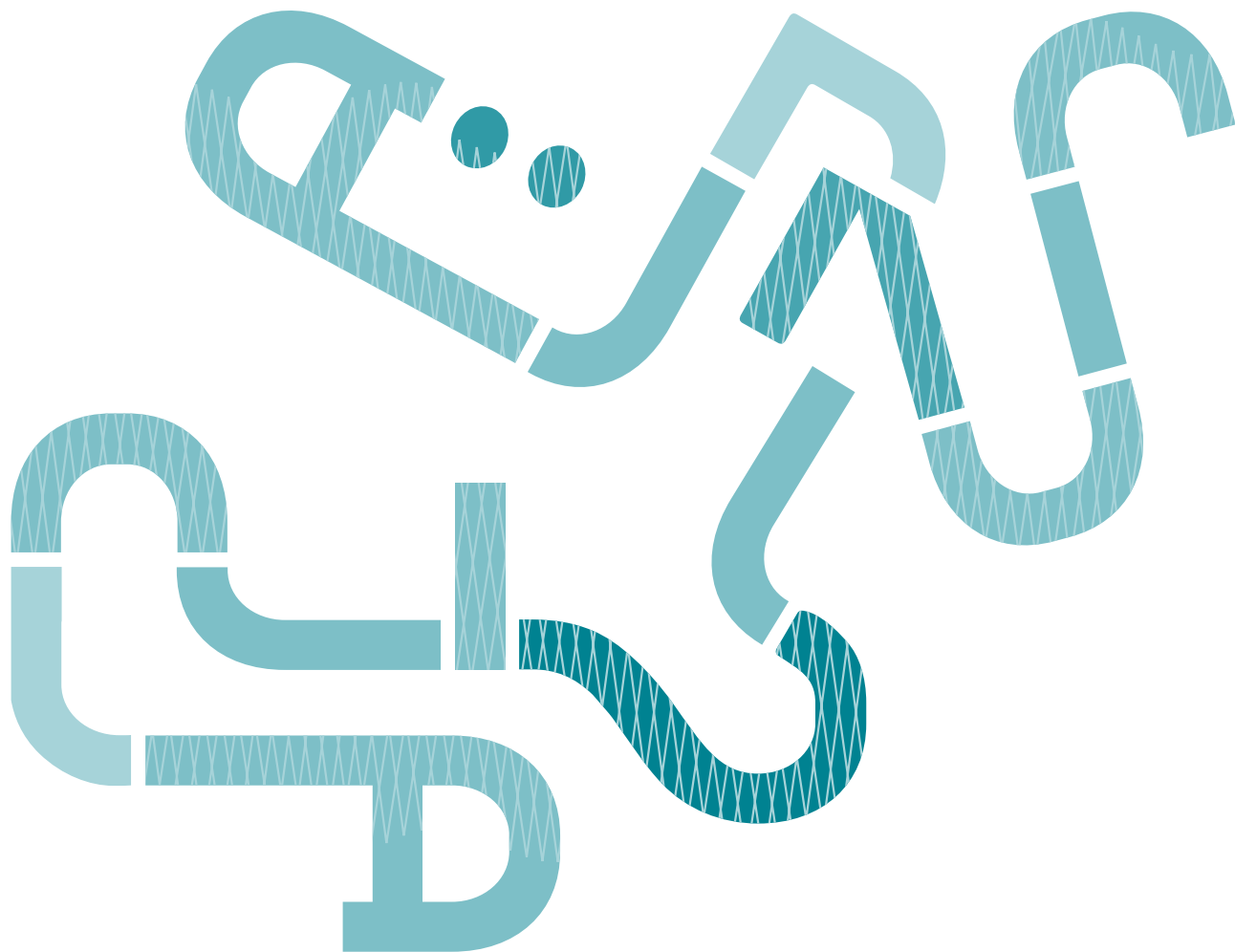


Österreichischer Akkreditierungsrat  
Austrian Accreditation Council



ÖAR 2010

ÖÄR 2010

# INHALT

## Contents

Vorwort Foreword	04
Der ÖAR - Aufgaben und gesetzliche Grundlagen ÖAR – Tasks and Legal Basis	06
Die Aufgaben Tasks	06
Der Rat Council	07
Die Mitglieder Council Members	08
Die Geschäftsstelle Office Staff	08
Regionale Verteilung der Privatuniversitäten Private Universities: Overview by region	09
Das Akkreditierungsverfahren The Accreditation Procedure	10
Die Tätigkeiten des ÖAR im Jahr 2010 ÖAR Activities in 2010	12
Akkreditierungsanträge 2010 – Überblick Accreditation requests in 2010 – Overview	12
o Institutionelle Akkreditierungen Institutional Accreditation	13
o Studiengangsakkreditierungen Programme Accreditation	14
o Reakkreditierungen Re-accreditation	15

Internationales International Cooperation	20
o Netzwerke Networks	21
o Konferenzen und Workshops Conferences and Workshops	22
o Study Visits	24
o Memorandum of Understanding	24
o Mutual Recognition Agreements	25
o Internationale Projekte International Projects	26
Nationaler Dialog National Dialogue	29
Öffentlichkeitsarbeit Public Relations	30
Weiterentwicklung der Verfahren Development of the Accreditation Procedures	30
Zahlen und Fakten Facts and Figures	31
Personalia Staff	35
Impressum	36

Mit dem Jahresbericht 2010 blickt der ÖAR auf eine zehnjährige Tätigkeit zurück. 10 Jahre ÖAR bedeuten 10 Jahre kritisch-konstruktive, Qualität gewährleistende Begleitung und Kontrolle der Entwicklung privater Universitäten in Österreich. Privatuniversitäten sind mittlerweile ein fester Bestandteil des tertiären Sektors geworden: 13 Institutionen bieten insgesamt 159 Studiengänge in vielen Fachrichtungen von Kunst über Medizin und Theologie bis hin zur Technologie. Neue inhaltliche Ausrichtungen und innovative Konzepte in der Lehre haben, begleitet und gefördert durch den ÖAR, im privaten Sektor ihre Chance auf Verwirklichung genutzt.

Von Beginn an war dieser Sektor durch die Akkreditierung in ein internationales Standards Rechnung tragendes, dem Bologna-Prozess verpflichtetes externes System der Qualitätssicherung eingebunden. Gestufte Studienstruktur, Modularisierung und ECTS waren daher für die Privatuniversitäten Anforderungen, die ‚ab ovo‘ erfüllt werden mussten.

Die internationale Zusammensetzung des Akkreditierungsrats und der – ein studentisches Mitglied einschließenden – Gutachterteams garantieren eine Qualitätssicherung, die im Hinblick auf Verfahren und Entscheidung von nationalen Interessenslagen unabhängig ist und u.a. die Studierbarkeit berücksichtigt. Ausgestattet mit dem Gütesiegel des ÖAR sind die Angebote der Privatuniversitäten in ihrer Qualität einschätzbar und transparent für Studierende, Arbeitsmarkt und universitäre Partner. Diese Gestaltung der Qualitätssicherung hat dem ÖAR und den österreichischen Privatuniversitäten europaweit Anerkennung und dem ÖAR zudem die ausdrückliche Erwähnung durch die EU-Kommission als *good practice* eingebracht.

---

#### Foreword

The Annual Report 2010 provides ÖAR with the opportunity to look back on 10 years of activity: 10 years ÖAR means ten years during which ÖAR has accompanied private universities in Austria, both critically and constructively. This expert monitoring, control and guidance of the private universities' development has ensured quality. Private universities have become an integral part of the Austrian tertiary sector: 13 institutions offer a total of 159 study programmes in a wide range of disciplines ranging from art to medicine and theology to technology. New thematic directions and innovative approaches in teaching are being realised in the private sector, and all of this is accompanied and supported by ÖAR. From the very start, this sector was incorporated by way of accreditation into an international standard bearing system of external quality control governed by the Bologna Process. Tiered structure, ECTS and modularisation were requirements that had to be met ‚ab ovo‘ by the private universities. The international composition of the Accreditation Council and of the expert review teams – including a student member – guarantees a quality assurance, that in terms of procedures and decision-making remains independent of national interests and takes the feasibility of the study programmes into consideration. Equipped with ÖAR's quality seal, study programmes

Der ÖAR hat sich seit seiner Einrichtung als lernendes System begriffen, seine Maßstäbe fortlaufend überprüft und sein Verfahren weiterentwickelt. Der ÖAR begrüßt die Idee einer Neugestaltung der Qualitätssicherung für den gesamten Hochschulsektor. Er geht davon aus, dass in diesem Gesamtsystem die bewährte und durch seine internationale Zusammensetzung gewährleistete Unabhängigkeit und die damit verbundene ausschließliche Orientierung seiner Entscheidungen an internationalen Standards auch für das künftige Qualitätssicherungsorgan oberste Maxime sein muss. Er befürwortet eine Differenzierung zwischen ‚Privatuniversitäten‘ und ‚Colleges‘, die der unterschiedlichen Breite des Angebots in Lehre und Forschung Rechnung trägt, und hält eine weiter gehende Gleichbehandlung von privaten und öffentlichen Universitäten für geboten. Für die Weiterentwicklung und das Ansehen der österreichischen Privatuniversitäten, aber auch des gesamten Hochschulsektors, wird die Gestaltung des Gesamtsystems der Qualitätssicherung von entscheidender Bedeutung sein. Im Hinblick auf die Privatuniversitäten gilt es, die Zahl der vorhandenen Studienplätze weiter zu erhöhen, die in diesem Sektor vorhandenen Potenziale der Innovation und einer flexiblen Reaktion auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft zu erhalten und zu entwickeln.



Univ.-Prof. Dr. Hans-Uwe Erichsen  
Präsident  
Wien, Mai 2011

---

offered at private universities are assessable in terms of their quality as well as how transparent they are to students, the labour market and university partners. The design of this quality assurance system has given ÖAR and Austrian private universities European-wide recognition, and resulted in ÖAR being explicitly highlighted by the EU commission as an example of good practice. Since its establishment, ÖAR has seen itself as an adaptive system. It has continually reviewed its standards and further developed its procedures. ÖAR welcomes the idea of a redesign of quality assurance for the entire higher education sector. The guiding principle for any future quality assurance body should be independence, guaranteed by its international composition and by basing its decisions exclusively on international standards. ÖAR advocates a distinction between ‚private universities‘ and ‚colleges‘, that would account for differences in breadth of supply in terms of teaching and research, and calls for wide reaching equal treatment of private and public universities. The design of the overall system of quality assurance will be of crucial importance for the continued development and reputation of Austrian private universities, but also for the entire higher education sector. In terms of private universities, it is essential to increase the number of available study places, maintain and develop the potential of innovation and continue to be responsive to the needs of the labour market and society at large.

# DER ÖAR – AUFGABEN UND GESETZLICHE GRUNDLAGEN

## DIE AUFGABEN

Die Aufgaben des ÖAR sind durch das Bundesgesetz über die Akkreditierung von Bildungseinrichtungen als Privatuniversitäten (UniAkkG) geregelt.

Er hat den gesetzlichen Auftrag zur:

- Akkreditierung von Privatuniversitäten und deren Studiengängen
- Akkreditierung von Studiengängen bereits akkreditierter Privatuniversitäten
- Reakkreditierung von Privatuniversitäten und deren Studiengängen
- Aufsicht über akkreditierte Privatuniversitäten

### ÖAR – Tasks and Legal Basis

#### Tasks

The tasks of ÖAR are governed by the Austrian federal law on the accreditation of educational institutions as private universities (UniAkkG). ÖAR has the legal mandate to:

- The accreditation of private universities and their programmes
- The accreditation of study programmes at already accredited private universities
- The re-accreditation of private universities and their programmes
- The supervision of accredited private universities

WEISUNGSFREIE UND UNABHÄNGIGE BEHÖRDE  
8 EXPERTINNEN DES INTERNATIONALEN  
UNIVERSITÄTSWESENS  
MITGLIEDER AUS ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND,  
FRANKREICH, SCHWEIZ

Diesen Auftrag erfüllt der ÖAR auf folgende Weise:

- Der ÖAR interpretiert die im Gesetz festgelegten Qualitätsanforderungen durch die Erarbeitung von Richtlinien und Qualitätsstandards für die Akkreditierung.
- Der ÖAR entwickelt Instrumente zur regelmäßigen Überprüfung, ob diese Anforderungen von den Privatuniversitäten erfüllt werden.
- Der ÖAR beteiligt sich aktiv an der internationalen Zusammenarbeit im Bereich der Akkreditierung und Qualitätssicherung.

ÖAR fulfills its mandate in the following manner:

- ÖAR interprets the quality requirements set out in the Accreditation Act through the development of guidelines and quality standards for accreditation
- ÖAR has developed instruments to continuously verify if these requirements have been met by the private universities
- ÖAR participates actively in international cooperation in the field of accreditation and quality assurance

## DER RAT

Die Arbeit des ÖAR und auch dessen internationale Anerkennung beruhen ganz wesentlich auf seiner Zusammensetzung als reines Expertengremium und dem Faktum, dass die Hälfte der Mitglieder aus dem europäischen Ausland kommt. Dies sichert nicht nur die Unabhängigkeit der Entscheidungen von nationalen Interessenskonflikten, sondern garantiert auch die Einhaltung der erforderlichen internationalen Standards. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl die Lehre und Forschung als auch die Standards der Qualitätssicherung im internationalen Wettbewerb bestehen können.

### Council

The work of ÖAR and its international recognition is based essentially on its composition as a pure expert panel and the fact that half of its members come from other European countries. This not only ensures the independence of decisions from national conflicts of interest, but also guarantees compliance with the required international standards: Safeguarding this teaching and research as well as standards of quality assurance can survive international competition.

- Autonomous and independent state authority
- 8 experts from international academia
- Members from Austria, Germany, France, Switzerland

## Die Mitglieder

### Council Members

- Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Uwe Erichsen, Deutschland (Präsident)  
Germany (President)
- Univ.-Prof. Dr. Hannelore Weck-Hannemann, Österreich (Vize-Präsidentin)  
Austria (Vice President)
- Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Robert Hansen, Österreich  
Austria
- Dr. MA Guy Haug, MBA, Frankreich  
France
- Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Erich Hödl, Österreich  
Austria
- Univ.-Prof. Dr. Evelies Mayer, Deutschland  
Germany
- Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Johannes Michael Rainer, Österreich  
Austria
- Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Luc Weber, Schweiz  
Switzerland

Stand Jänner 2011  
as of January 2011

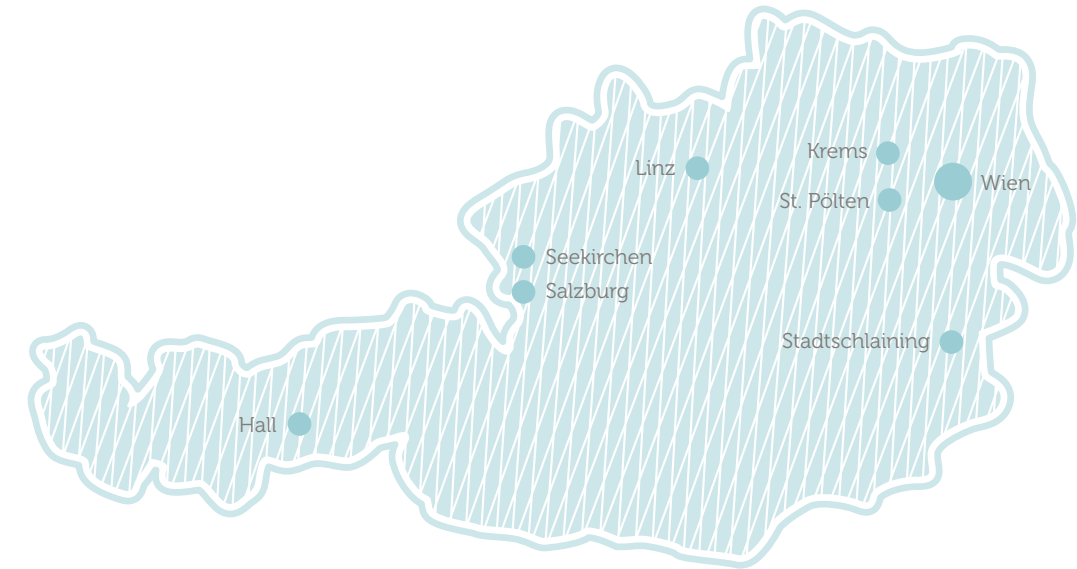
## Die Geschäftsstelle

### Office Staff

- Mag. Elisabeth Fiorioli (Geschäftsführerin)  
(Managing Director)
- Mag. Elvira Mutschmann-Sanchez (stellv. Geschäftsführerin)  
(Deputy Managing Director)
- Mag. Stephanie Zwißler (Referentin)  
(Project Manager)
- Mag. Michael Ofner (Referent)  
(Project Manager)
- Ingrid Hinterleitner (Assistenz und Administration)  
(Assistance and Administration)
- Sandra Rischer (Assistenz und Administration)  
(Assistance and Administration)

## Regionale Verteilung der Privatuniversitäten

### Private Universities: Overview by region



### WIEN

Konservatorium Wien Privatuniversität  
MODUL University Vienna Privatuniversität  
PEF Privatuniversität für Management  
Sigmund Freud Privatuniversität  
Webster Vienna Privatuniversität

### KREMS

Danube Private University

### ST. PÖLTEN

Privatuniversität der Kreativwirtschaft

### LINZ

Anton Bruckner Privatuniversität  
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz

### SEEKIRCHEN

Privatuniversität Schloss Seeburg

### SALZBURG

Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg

### STADTSCHLAINING

European Peace University – Private Universität

### HALL

Private Universität für Gesundheitswissenschaften,  
Medizinische Informatik und Technik

## DAS AKKREDITIERUNGSVERFAHREN

### The Accreditation Procedure

ANTRAGSTELLENDEN  
INSTITUTION

Applicant institution

ÖAR

PRÄSENTATION

Presentation

ANTRAGSTELLUNG

Application

BERICHTERSTATTER/IN

Rapporteur

VERBESSERUNG

Improvement

FORMALE PRÜFUNG  
DES ANTRAGES

VERBESSERUNGS-  
AUFTRAG

Formal examination  
Improvement request

STELLUNGNAHME

Response

GUTACHTER-  
BESTELLUNG

Experts appointed

BEGEHUNG

Site visit

GUTACHTEN

Experts opinion

STELLUNGNAHME

Response

GENEHMIGUNG DES BMWF

Approval

AKKREDITIERUNGSENTSCHEIDUNG

Accreditation decision

ZUSTELLUNG DES  
AKKREDITIERUNGSBESCHIEDES  
BEGINN DER AKKREDITIERUNG  
Notification of accreditation decision  
Beginning of accreditation



### Die GutachterInnen

Für die inhaltliche Begutachtung des Antrags werden zwei bis vier GutachterInnen bestellt. Für jedes Gutachterteam muss jedenfalls garantiert sein, dass fachspezifische Kompetenz auf höchstem wissenschaftlichem Niveau sowie Expertise in den Bereichen Qualitätssicherung, Forschung, Wissenschaftsmanagement, Lehre und Curriculumsentwicklung vertreten sind. Über 90% der in den Verfahren eingesetzten GutachterInnen kommen aus dem Ausland. Im Jahr 2010 hat der ÖAR mit 41 GutachterInnen zusammengearbeitet.

#### The Experts

Two to four experts are appointed to appraise the substance of the application. It must be guaranteed that every review team is represented through professional expertise of the highest scientific level, including expertise in the areas of quality assurance, research, scientific management, teaching and curriculum development. Over 90% of the appointed experts were not from Austria. In 2010, ÖAR worked with 41 experts.

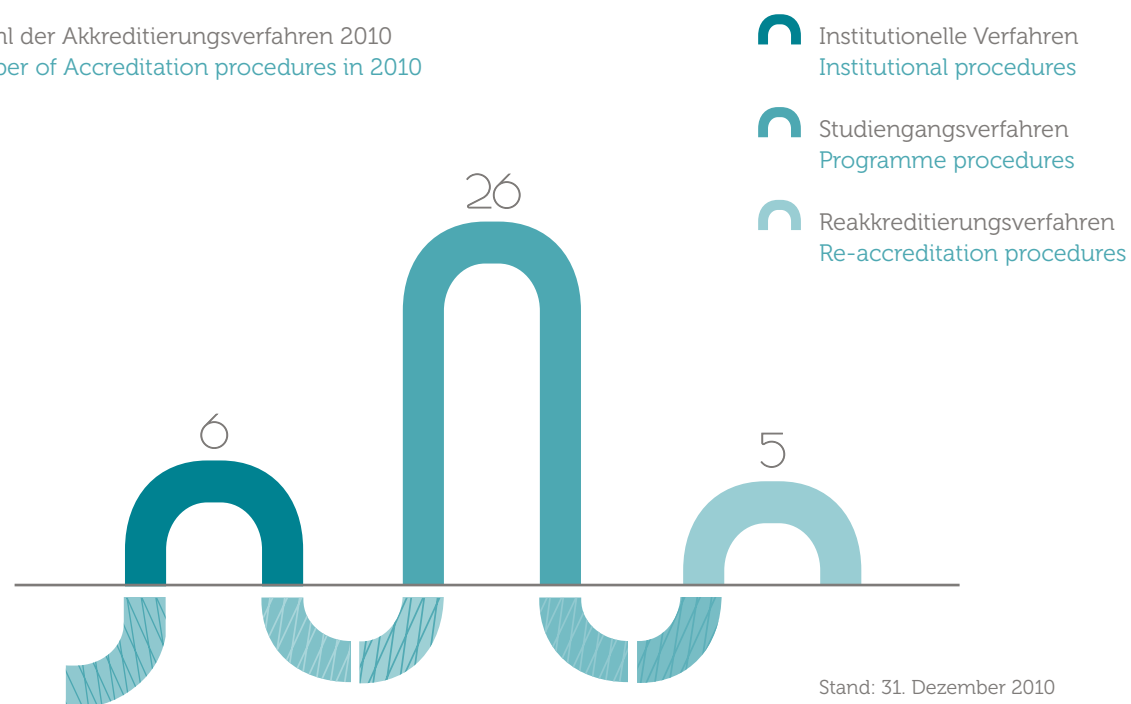
# DIE TÄTIGKEITEN DES ÖAR IM JAHR 2010

## AKKREDITIERUNGSANTRÄGE 2010 – ÜBERBLICK

### ÖAR Activities in 2010

#### Accreditation Requests in 2010 – Overview

#### Anzahl der Akkreditierungsverfahren 2010 Number of Accreditation procedures in 2010



Stand: 31. Dezember 2010  
as of 31 December 2010

## Institutionelle Akkreditierungen

Die Erstakkreditierung einer Privatuniversität ist eine institutionelle Ex-ante-Akkreditierung. Dies bedeutet, dass entweder Einrichtungen der Qualitätsprüfung unterzogen werden, die zwar als Bildungsanbieter bereits existieren, aber noch nicht auf universitärem Niveau tätig waren oder – und dies ist die Mehrzahl der Antragsteller – nur als Entwurf auf dem Papier existieren. Das Verfahren erfordert daher eine besondere Ausrichtung der Prüfparameter. Da es in diesen Fällen weder Studierende noch Absolventenkarrieren oder den Nachweis einer erfolgreichen Lukrierung von Forschungsmitteln als messbare Indikatoren gibt, wird vom ÖAR besonderes Augenmerk auf die Tragfähigkeit der Entwicklungspotentiale gelegt.

### Institutional Accreditation

The first accreditation of a private university is an institutional ex-ante accreditation. This means that ÖAR scrutinises either existing facilities and infrastructure of an education provider that is not yet operating at the university level or – and this is the case for the majority of applicants – it examines would-be-institutions that only exist on paper as a draft. The process therefore requires a special alignment of the test parameters. There are no measurable indicators like students or graduate careers or the proof of an institution's ability to successfully attract funding for research. Therefore ÖAR pays special attention to the organisation's development potential.

## Studiengangsakkreditierungen

Neue Studiengänge von Privatuniversitäten unterliegen ebenfalls der Akkreditierungspflicht. Diese Akkreditierung erfolgt in Form einer Programmakkreditierung, die allerdings auch den institutionellen Aspekt einzubeziehen hat. Neben der fachlichen Beurteilung des Studienganges ist für die Qualitätsprüfung des ÖAR relevant, inwieweit die neuen Studiengänge einer nachhaltigen Entwicklung des Gesamtprofils der Institution entsprechen.

Qualitätssicherung, Ressourcenplanung und Forschung werden mit Bezug auf die Gesamteinstitution geprüft. Akkreditierung steht in diesem Fall auch im Spannungsfeld der Frage, ob die Ausweitung der Studienprogramme eine Konsolidierung und sinnvolle Verbreiterung des Angebots der Privatuniversität darstellt, oder ob die geringe Tragfähigkeit einer Einrichtung keine gesicherte Basis für die Durchführung der neuen Programme bieten kann.

---

### Programme Accreditation

New courses of studies at private universities are also subject to accreditation requirements. These standards take the form of programme accreditation, which also has to incorporate the institutional facet. In addition to the academic assessment of the course of studies, the extent to which this new course aligns itself to the sustainable development of the overall profile of the institution is very relevant to ÖAR's quality assessment.

Quality assurance, resource planning and research are examined with respect to the overall institution. Accreditation in this case asks the question whether the expansion of the study programme offers a consolidation and sensible enlargement of the private university, or whether the capacity of the institution cannot provide a secure foundation for the implementation of new programmes.

## Reakkreditierungen

Die Akkreditierung als Privatuniversität wird während der ersten beiden aufeinander folgenden Akkreditierungszeiträume befristet auf fünf Jahre vergeben und kann dann auf maximal zehn Jahre vergeben werden. Ziel dieser Bestimmung des UniAkkG ist es, die Qualitätsentwicklung der neuen Institutionen längerfristig zu gewährleisten bzw. zu verhindern, dass Einrichtungen, die nicht mehr den Qualitätsanforderungen entsprechen, weiterhin am österreichischen Bildungsmarkt tätig sind.

Für die Reakkreditierung gelten grundsätzlich dieselben Verfahrensregeln und Prüfbereiche wie für das Verfahren der Erstakkreditierung. Mit dem Antrag ist zu dokumentieren, dass alle Bedingungen für die Akkreditierung erfüllt sind. Im Vergleich zum Erstverfahren, das schwerpunktmäßig auf die Überprüfung der Überzeugungskraft und Belastbarkeit von Konzepten und Entwicklungsplänen ausgerichtet ist, wird im Reakkreditierungsverfahren aber eine bereits existierende Institution überprüft. Die Dokumentation der Faktenlage, ergänzt durch eine Stärken-Schwächen-Analyse, ist im Antrag darzustellen. Institutionelle Aspekte und das Vorhandensein eines übergreifenden Qualitätssicherungssystems werden mit studiengangsbezogenen Prüfbereichen kombiniert.

---

### Re-accreditation

Accreditation as a private university is restricted to five years during the first two consecutive accreditation periods and can thereafter be granted for a maximum of ten years. The purpose of this provision of the University Accreditation Act is to ensure the quality and long-term development of young institutions and to prevent any establishments that no longer meet those quality requirements from continuing to operate in the Austrian education market. In principle, the same procedural rules and test areas apply for re-accreditation that were used in the initial accreditation process. The application needs to provide evidence that all accreditation requirements have been met. In comparison to the first procedure, which is geared mainly to examining the strength of policies and development plans, the re-accreditation procedure examines an already existing institution. Institutional aspects and the existence of a comprehensive quality assurance system are combined with course related test areas.

## AKKREDITIERUNGEN 2010

1 INSTITUTIONELLE ERSTAKKREDITIERUNG

7 NEUE STUDIENGÄNGE

4 REAKKREDITIERUNGEN

2010 wurde die European Peace University (EPU) Private University mit Sitz in Stadtschlaining, Burgenland akkreditiert. Die Privatuniversität bietet drei Masterprogramme im Bereich Peace, Conflict Resolution und Security Studies an.

In 2010 ÖAR accredited the European Peace University (EPU) Private University, based in Stadtschlaining, Burgenland. The private university offers three master programmes on Peace, Conflict Resolution and Security Studies.

2010 wurden folgende neue Studiengänge akkreditiert:  
In 2010, the following new programmes were accredited:

### Privatuniversität

Private university

### Studiengang

Study programme

Konservatorium Wien  
Privatuniversität

Bachelorstudium Zeitgenössische Tanzpädagogik  
Bachelorstudium Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

MODUL University Vienna  
Privatuniversität

Masterstudium International Tourism Management  
Masterstudium Sustainable Development,  
Management and Policy

UMIT - Private Universität für  
Gesundheitswissenschaften,  
Medizinische Informatik und Technik

Masterstudium Restaurativ-prothetische Zahnheilkunde  
Masterstudium Health Technology Assessment,  
Evidence-based Healthcare and Decision Science

Webster Vienna Private University

MBA with an Emphasis in International Relations

Die Akkreditierung des Doktoratsstudiums Gesundheitswissenschaften der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT) wurde entzogen.

The accreditation of the doctoral study programme Gesundheitswissenschaften of the Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT) has been revoked.

2010 wurden vier Privatuniversitäten für einen Zeitraum von fünf Jahren reakkreditiert:  
In 2010 four private universities have been re-accredited for a period of five years:

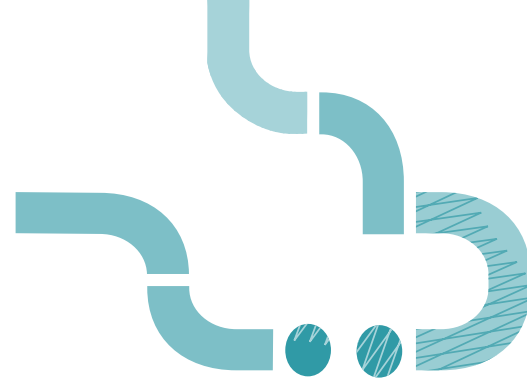
- Katholisch Theologische Privatuniversität Linz
- Konservatorium Wien Privatuniversität
- Sigmund Freud Privatuniversität Wien
- Webster Vienna Private University

Mit Jahresende 2010 waren insgesamt dreizehn Privatuniversitäten mit 159 Studiengängen in Österreich akkreditiert:

By the end of 2010 a total of thirteen private universities offering 159 courses had been accredited in Austria:

Privatuniversität Private university	akkreditiert bis accredited until	Studienangebot Programmes offered				
		BA	MA	Dipl.	Dok.	Univ- Lehrgang
Anton Bruckner Privatuniversität	16.02.2014 (2. Akkreditierungsperiode)	13	11			2
Danube Private University	13.08.2014 (1. Akkreditierungsperiode)	1	1	1		2
European Peace University Private Universität	31.03.2015 (1. Akkreditierungsperiode)		2			1
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	10.10.2015 (3. Akkreditierungsperiode)	3	2	4	2	
Konservatorium Wien Privatuniversität	15.06.2015 (2. Akkreditierungsperiode)	16	14			3
Modul University Vienna Private University	30.07.2012 (1. Akkreditierungsperiode)	1	2			3
NDU Privatuniversität der Kreativwirtschaft	27.12.2012 (2. Akkreditierungsperiode)	4	2			1

		BA	MA	Dipl.	Dok.	Univ- Lehrgang
Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg	26.11.2012 (2. Akkreditierungsperiode)	2	1	1	2	5
PEF Privatuniversität für Management	22.05.2012 (2. Akkreditierungsperiode)					3
Privatuniversität Schloss Seeburg	22.11.2012 (1. Akkreditierungsperiode)	3	3			1
Sigmund Freud Privatuniversität	31.08.2015 (2. Akkreditierungsperiode)	2	2		1	3
UMIT Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik	16.11.2011 (2. Akkreditierungsperiode)	5	7		3	3
Webster University Vienna Privatuniversität	9.01.2016 (3. Akkreditierungsperiode)	12	9			
<b>Insgesamt Total</b>		<b>62</b>	<b>56</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>27</b>



## INTERNATIONALES

Durch die intensive Beteiligung in internationalen und europäischen Netzwerken ist der ÖAR aktiv in die Entwicklung eines europäischen Systems von Verfahren und Richtlinien zur Qualitätssicherung eingebunden.

### International Cooperation

Through its intensive participation in international and European networks, ÖAR is actively involved in the development of a European system of procedures and guidelines for quality assurance. This international collaboration also ensures that the work of ÖAR meets international standards and can rapidly and adequately respond to developments.

DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT GARANTIERT, DASS DIE ARBEIT DES ÖAR DEN INTERNATIONALEN STANDARDS ENTSPRICHT UND AUF ENTWICKLUNGEN RASCH UND ADÄQUAT REAGIERT WERDEN KANN.

## Mitgliedschaft in internationalen Netzwerken

Membership in international networks

Organisation Organisation	Status Status	Adresse Address
ENQA (European Association for Quality Assurance in Higher Education)	Vollmitglied, vertreten im Board <b>full member, represented in the board</b>	<a href="http://www.enqa.eu">www.enqa.eu</a>
ECA (European Consortium for Accreditation in Higher Education)	Vollmitglied, vertreten in <b>full member, represented in</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Management Group</li> <li>○ Working Group 1 „Mutual recognition“ (chair)</li> <li>○ Working Group 2 „Institutional accreditations and audits“</li> <li>○ Working Group 3 „Crossroads and information strategies“</li> </ul>	<a href="http://www.eaconsortium.net">www.eaconsortium.net</a>
INQAAHE (International Network for Quality Assurance Agencies in Higher Education)	Vollmitglied <b>full member</b>	<a href="http://www.inqahe.org">www.inqahe.org</a>
CEE NETWORK (Network of Central and Eastern European Quality Assurance Agencies in Higher Education)	Vollmitglied <b>full member</b>	<a href="http://www.ceenetwork.hu">www.ceenetwork.hu</a>

Bei der Generalversammlung 2010 in Helsinki wurde die Geschäftsführerin des ÖAR, Mag. Elisabeth Fiorioli, in das ENQA-Board gewählt.

At ENQA's 2010 General Assembly in Helsinki the managing director of ÖAR, Mag. Elisabeth Fiorioli, was elected as board member.

## Konferenzen und Workshops

Folgende Konferenzen und Workshops wurden 2010 vom ÖAR durchgeführt:

TEAM II Dissemination Conference: Joint Programmes: Too many Cooks in the Kitchen?  
(Graz, Juni 2010)

Auf dieser Konferenz wurden die Ergebnisse des ECA TEAM II Projekts (Transparent European Accreditation Decisions and Mutual Recognition Agreements Part 2) vorgestellt, das sich mit den Herausforderungen beschäftigte, die sich für Joint Programmes im Zusammenhang mit Akkreditierung und Anerkennung ergeben.

Joint Programmes sind als Studiengänge, die von mehreren (ausländischen) Bildungseinrichtungen gemeinsam entwickelt und durchgeführt werden, in besonderem Maße von den verschiedenen nationalen Erfordernissen im Hinblick auf Qualitätssicherung betroffen. Ideal wäre ein einziges Akkreditierungsverfahren (statt mehrerer), dessen Ergebnis von den Qualitätssicherungsagenturen in allen beteiligten Ländern automatisch anerkannt würde. Wie ein solches gemeinsames Verfahren aussehen könnte, wurde in Pilotakkreditierungsverfahren getestet und in Graz 140 Teilnehmern aus 30 Ländern vorgestellt.

---

### Conferences and Workshops

In 2010 the following conferences and workshops were organised by ÖAR:

TEAM II Dissemination Conference: Joint Programmes: Too many Cooks in the Kitchen?  
(Graz, June 2010)

At this conference the results of the ECA TEAM II project (Transparent European Accreditation Decisions and Mutual Recognition Agreements Part 2) were presented. The conference dealt with the challenges for Joint Programmes arising from accreditation and recognition. These programmes, which are developed and run jointly by several (foreign) higher education institutions, are especially impacted by different national requirements regarding external quality assurance. Ideally, there would be only one single accreditation procedure (instead of several national ones) whose results would be recognised automatically in all involved countries.

In pilot accreditation procedures the project tested how such a joint procedure could be organised. The results were presented in Graz to 140 participants from 30 countries.

ECA Annual Workshop in Graz (Graz, Juni 2010)

Während des jährlichen Treffens der Akkreditierungsagenturen, die in ECA organisiert sind, wurden die Arbeitsergebnisse der vier Working Groups präsentiert und zukünftige Vorhaben vorgestellt. Darüber hinaus haben 3 Treffen von ECA Arbeitsgruppen und TEAM II Steering Group Meetings in Wien/Graz stattgefunden.

---

ECA Annual Workshop in Graz (Graz, June 2010)

At the annual meeting of the accreditation agencies that are members of ECA the achieved results of the four working groups and envisaged future projects were presented.

Furthermore, three meetings of ECA working groups and the TEAM II steering group were held in Vienna/Graz.

Tempus Workshop (Wien, Graz, Salzburg, November 2010)

Der ÖAR veranstaltete einen Workshop zum Thema Curriculumentwicklung und Learning Outcomes für VertreterInnen syrischer Universitäten. Von österreichischer Seite waren neben der Karl-Franzens-Universität Graz und der Medizinischen Universität Graz auch die Paracelsus Medizinische Privatuniversität und die Danube Private University eingebunden.

---

Tempus Workshop (Vienna, Graz, Salzburg, November 2010)

ÖAR organised a workshop on curriculum development and learning outcomes for representatives of Syrian universities. University of Graz, Medical University of Graz, Paracelsus Medical Private University and Danube Private University contributed as well to the workshop.



## Study Visits

- Arbeitsbesuch der Qualitätssicherungsagentur von Bosnien und Herzegowina (Agencija za razvoj visokog obrazovanja i osiguranje kvaliteta Bosne i Hercegovine – HEA) in Wien (März 2010)
- Arbeitsbesuch der Qualitätssicherungsagentur von Serbien (Komisija za akreditaciju i proveru kvaliteta – CAQA) in Wien (April 2010)

---

### Study Visits

- Study Visit of the Agency for Development of Higher Education and Quality Assurance of Bosnia and Herzegovina (HEA) in Vienna (March 2010)
- Study Visit of the Commission for Accreditation and Quality Assessment, Serbia (CAQA) in Vienna (April 2010)

## Memorandum of Understanding

Die neu gegründete bosnische Qualitätssicherungsagentur (Agencija za razvoj visokog obrazovanja i osiguranje kvaliteta Bosne i Hercegovine – HEA) hat im Anschluss an einen Studienbesuch in Wien mit dem ÖAR ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, um die konstruktive Zusammenarbeit zwischen HEA und ÖAR auch in Zukunft zu fördern.

---

### Memorandum of Understanding

After a study visit in Vienna, the newly established Agency for Development of Higher Education and Quality Assurance of Bosnia and Herzegovina (HEA) signed a Memorandum of Understanding with ÖAR. It will further promote the constructive cooperation between HEA and ÖAR.

## Mutual Recognition Agreements

Joint Programmes müssen üblicherweise mehrere (nationale) Akkreditierungsverfahren durchlaufen. Um diesen Aufwand zu reduzieren, hat ECA im Herbst 2010 ein Multilateral Agreement on the Mutual Recognition of Accreditation Results regarding Joint Programmes, kurz MULTRA, ausgearbeitet. So kann in Zukunft ein Joint Programme im Idealfall von lediglich einer Agentur, die MULTRA unterzeichnet hat, akkreditiert werden, aber gleichzeitig wird diese Akkreditierung von allen MULTRA-Partnern anerkannt. Der ÖAR hat diese Vereinbarung im Dezember 2010 gemeinsam mit ANECA (Spanien), CTI (Frankreich), FHR (Österreich), PKA (Polen) und NVAO (Niederlande und Flandern) unterzeichnet. Ebenfalls im Dezember 2010 hat der ÖAR die bilateralen Mutual Recognition Agreements mit NVAO und PKA verlängert.

---

### Mutual Recognition Agreements

Normally, Joint Programmes have to undergo several (national) accreditation procedures. In order to reduce this burden, ECA introduced in autumn 2010 a Multilateral Agreement on the Mutual Recognition of Accreditation Results regarding Joint Programmes, MULTRA for short. In the future a Joint Programme can be accredited by one agency that signed MULTRA and at the same time this accreditation will be recognised by all MULTRA partners. ÖAR signed the agreement in December 2010 together with ANECA (Spain), CTI (France), FHR (Austria), PKA (Poland) and NVAO (The Netherlands and Flanders). ÖAR renewed its bilateral Mutual Recognition Agreements with NVAO and PKA in December 2010 as well.

## Internationale Projekte

Der ÖAR arbeitete 2010 an folgenden internationalen Projekten:

### International Projects

ÖAR contributed to the following international projects in 2010:

#### E-TRAIN: European Training of Quality Assurance Experts

Dieses Lifelong Learning Projekt, das eine Laufzeit von zwei Jahren hat (2010-2012), ist auf die Internationalisierung der Qualitätssicherung im Hochschulbereich ausgerichtet. Hierzu wird ein Trainingsprogramm für international tätige GutachterInnen und MitarbeiterInnen von Einrichtungen im Bereich der Qualitätssicherung entwickelt. In einem zweiten Schritt wird für die Qualitätssicherungsagenturen eine Datenbank eingerichtet, in der die entsprechend geschulten GutachterInnen aufgeführt sind. Dieses Projekt ist eine Initiative von ECA, der ÖAR ist neben NVAO (Niederlande und Flandern) federführend daran beteiligt.

---

#### E-TRAIN: European Training of Quality Assurance Experts

This ECA project, with a life span of two years (2010-2012), concentrates on the internationalisation of quality assurance in the higher education sector. A training programme for internationally active experts and staff of quality assurance agencies will be developed. In a second step a database will be set up that comprises the trained experts and thus enables the agencies to share qualified experts. ÖAR is one of the lead partners of this project.

#### JOQAR: Joint Programmes: Quality Assurance and Recognition of Degrees Awarded

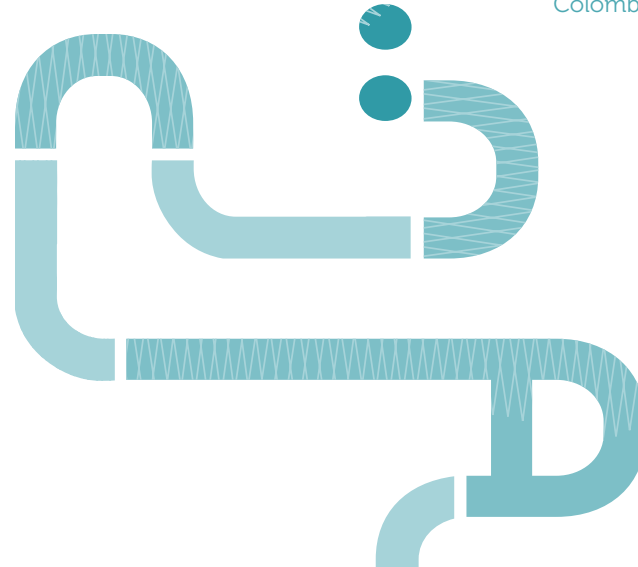
Dieses drei Jahre dauernde Erasmus Mundus Projekt (2010-2013) hat es sich zum Ziel gesetzt, die Akkreditierung von Joint Programmes zu vereinfachen. Damit sich in Zukunft ein Joint Programme statt mehrerer nationaler Verfahren lediglich einem Akkreditierungsverfahren unterziehen muss, soll ein multilaterales Anerkennungsabkommen entwickelt werden. Damit könnte das Ergebnis eines Verfahrens von mehreren Qualitätssicherungsagenturen anerkannt werden. Neben europäischen ECA-Agenturen sind auch Partneragenturen aus Kolumbien und Indien im Projektkonsortium vertreten.

---

#### JOQAR: Joint Programmes: Quality Assurance and Recognition of Degrees Awarded

This ECA-project (2010-2013) aims at simplifying the accreditation of Joint Programmes.

In the future, a Joint Programme should be able to undergo only one accreditation procedure instead of multiple national ones, therefore a multilateral recognition agreement will be developed. Thus, the result of one procedure could be recognised by several quality assurance agencies. In addition to European agencies there are also quality assurance bodies from Colombia and India represented in the project consortium.



### Internationalisierung als Qualitätsmerkmal

NVAO (Niederlande und Flandern) führte 2010 Pilotprojekte durch, um die Internationalisierung von Studiengängen zu testen (Internationalisation as a distinctive quality feature). Der ÖAR war in diese Pilotverfahren mit zwei ExpertInnen vertreten. ECA plant, dieses Projekt fortzuführen und ein ECA-Zertifikat für Internationalisierung zu vergeben, das damit auch für österreichische Hochschuleinrichtungen zugänglich sein wird.

#### Internationalisation as Quality Feature

In 2010 NVAO (The Netherlands and Flanders) ran pilot projects on assessing internationalisation of study programmes (Internationalisation as a distinctive quality feature). ÖAR was represented in this pilot procedures with two experts. ECA plans to continue this project and to introduce an ECA certificate for internationalisation on a European scale; so the certificate would be available for Austrian higher education institutions as well.

### Tempus

Ziel des Projekts Accreditation – Pathway to Quality Assurance (2010-2013) mit Syrien ist die Heranführung syrischer Universitäten an europäische Akkreditierungsstandards. Curriculumsdesign und Evaluationsmodelle werden in Pilotprojekten mit europäischen Universitäten und Akkreditierungsagenturen entwickelt. ÖAR und die Karl-Franzens-Universität Graz sind die österreichischen Partner des Projektkonsortiums.

#### Tempus

The main aim of the project Accreditation – Pathway to Quality Assurance with Syria is to introduce European accreditation standards to Syrian universities. Curriculum development and evaluation tools are developed in pilot projects together with European universities and accreditation agencies. ÖAR and University of Graz are the Austrian members of the project consortium.

## NATIONALER DIALOG

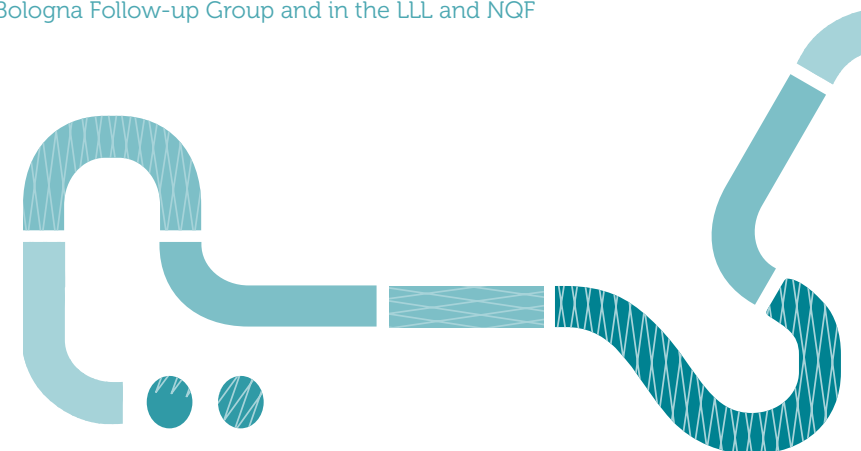
Der Kontakt zu nationalen Stakeholdern wurde 2010 fortgesetzt. Dazu zählen unter anderem:

- Round Table Gespräch mit den Privatuniversitäten an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, Oktober 2010
- Round Table Gespräch mit den Studierenden der Privatuniversitäten, Dezember 2010
- Teilnahme am „Dialog Hochschulpartnerschaft“
- Teilnahme am Konsultationsprozess für das Qualitätssicherungsrahmengesetz
- Regelmäßige Gespräche mit der Österreichischen Privatuniversitätenkonferenz (ÖPUK)
- Vertretung in der nationalen Bologna Follow-up Gruppe und in den Beiräten zu Life Long Learning und zum Nationalen Qualifikationsrahmen.

#### National Dialogue

The contact to the national stakeholders continued in 2010, including amongst others:

- Round Table discussion with the private universities at the Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, October 2010
- Round Table discussion with students of the private universities, December 2010
- Participation in „Dialog Hochschulpartnerschaft“
- Participation in the consultation process about the planned law on external quality assurance
- Regular meetings with the Austrian Rectors' Conference of Private Universities (ÖPUK)
- Participation in the national Bologna Follow-up Group and in the LLL and NQF advisory committees.



## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wichtigstes Mittel des ÖAR um seinem Informationsauftrag nachzukommen ist die Website [www.akkreditierungsrat.at](http://www.akkreditierungsrat.at).

Seit 2007 verschickt der ÖAR einen elektronischen Newsletter in Deutsch und Englisch. 2010 erschienen sechs Ausgaben, davon zwei Sondernummern zu den Themen Joint Programmes und Privatuniversitäten & Bologna.

Wenn Sie den Newsletter regelmäßig beziehen möchten, bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ senden an [stephanie.zwiessler@bmwf.gv.at](mailto:stephanie.zwiessler@bmwf.gv.at).

### Public Relations

The most important means to fulfil ÖAR's duty to provide information to the public is its website [www.akkreditierungsrat.at](http://www.akkreditierungsrat.at).

Since 2007 ÖAR is sending out a newsletter in a German and English version.

In 2010 six issues were published, two of which were special issues dedicated to the topics Joint Programmes and Private Universities & Bologna.

Parties interested in receiving our newsletter on a regular basis can send an e-mail with subject „newsletter“ to [stephanie.zwiessler@bmwf.gv.at](mailto:stephanie.zwiessler@bmwf.gv.at).

## WEITERENTWICKLUNG DER VERFAHREN

Der ÖAR sammelt regelmäßig Feedback zu seinen Verfahren. Unter Einbeziehung dieser Analysen wurde 2010 die Gestaltung des Reakkreditierungsverfahrens überarbeitet. Darüber hinaus wurden die Prüfbereiche für Fernstudien und E-learning weiterentwickelt.

### Development of the Accreditation Procedures

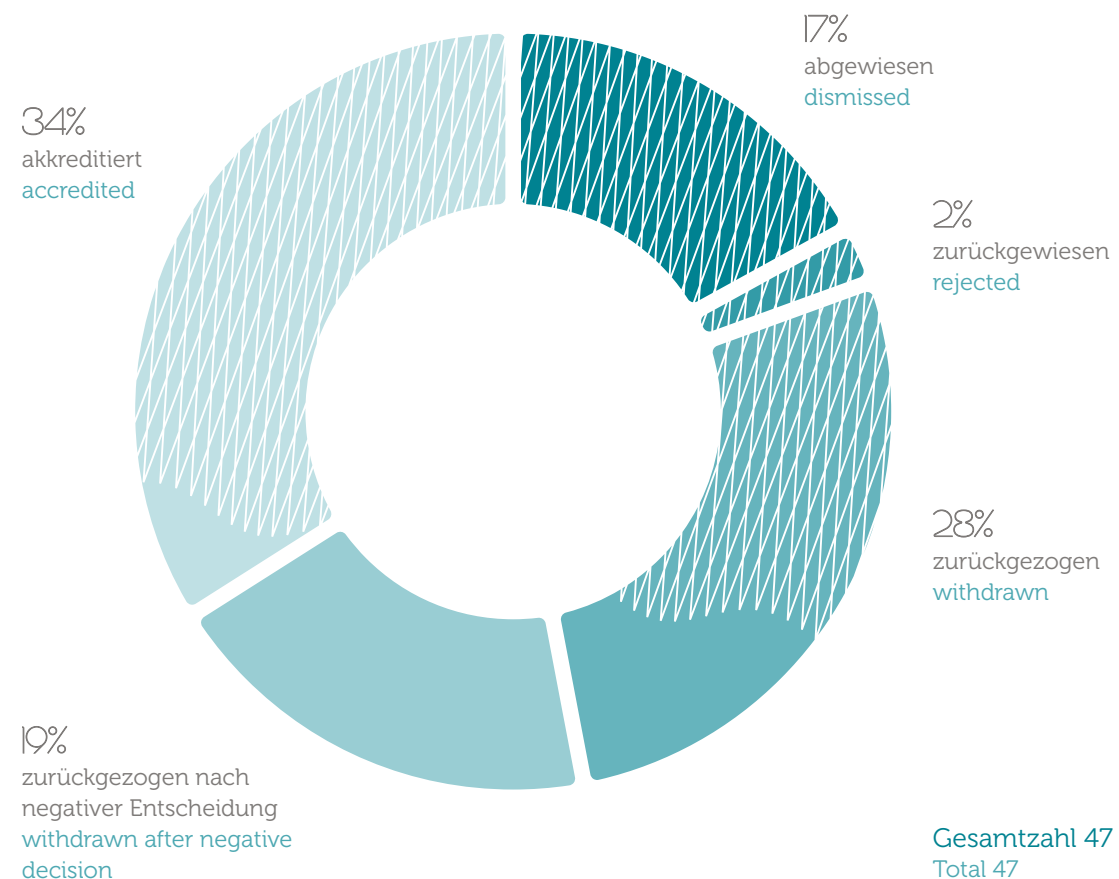
ÖAR regularly gathers feedback on its procedures. The analysis of this feedback provided important input for the 2010 revision of the re-accreditation procedure's design. Furthermore, the areas of evaluation for distance learning and e-learning have been refined.

## ZAHLEN UND FAKTEN

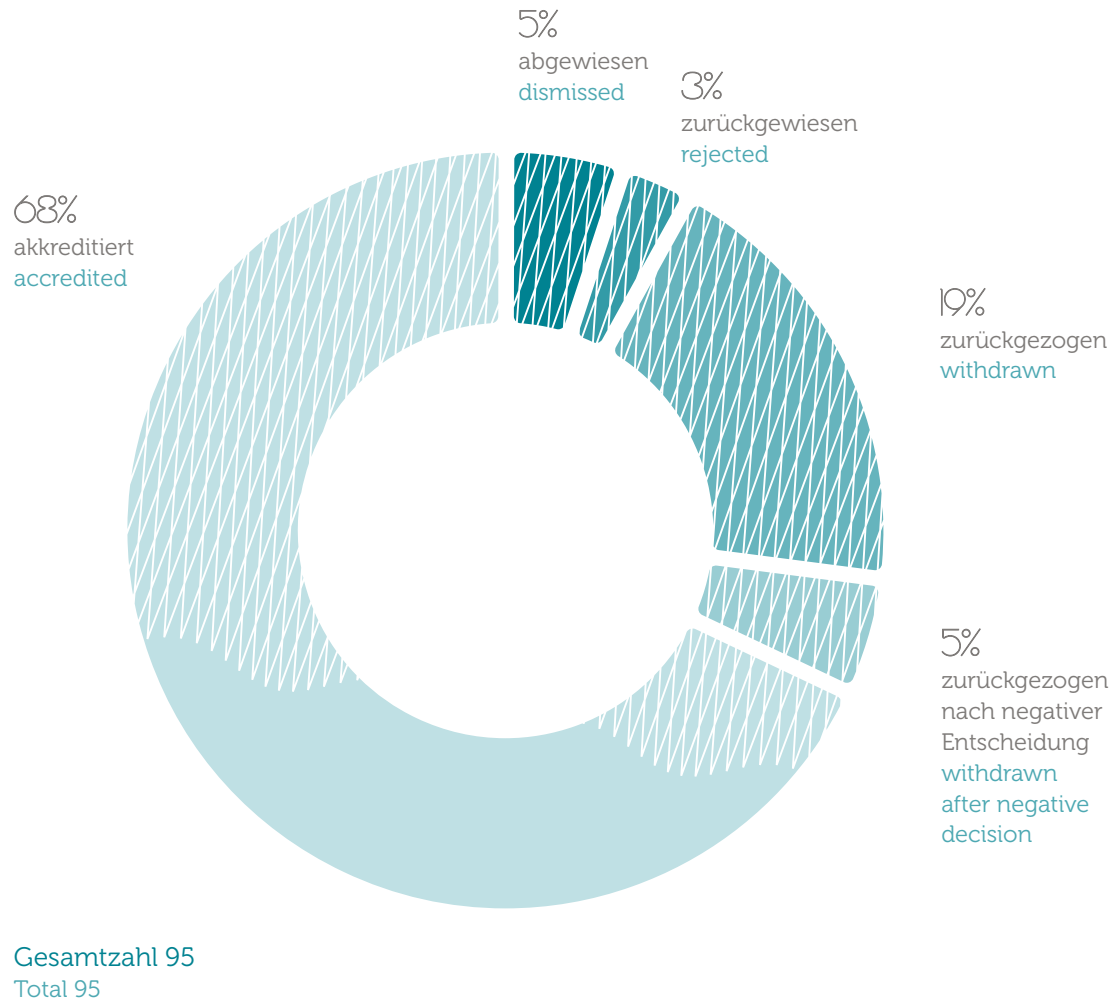
### Institutionelle Erstanträge (2000-2010)

#### Facts and Figures

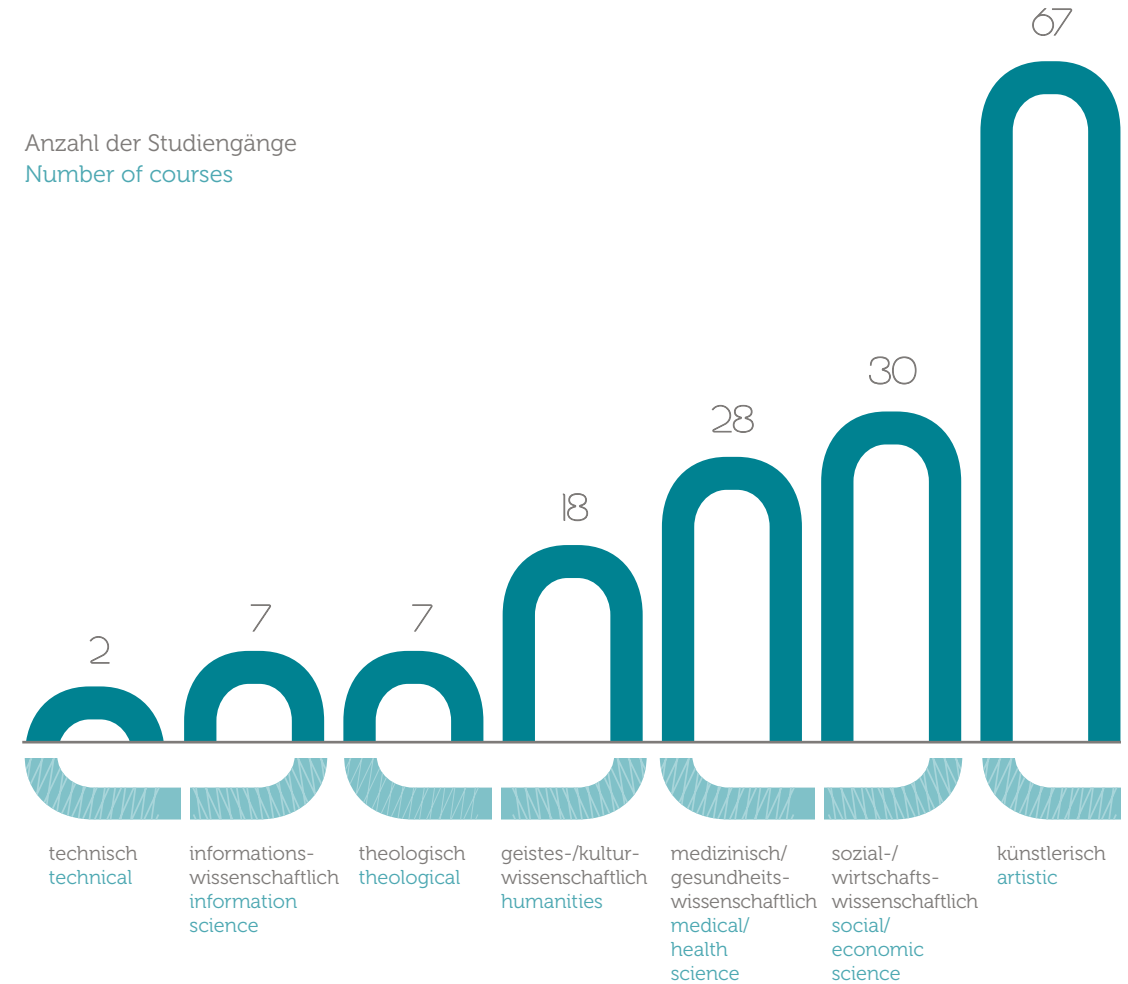
Initial institutional applications (2000-2010)



**Anträge auf zusätzliche Studiengangsakkreditierung (2000-2010)**  
 Applications for additional study programme accreditation (2000-2010)



**Verteilung des Studienangebots nach Fachrichtungen (2010)**  
 Distribution of study courses offered by field of study (2010)

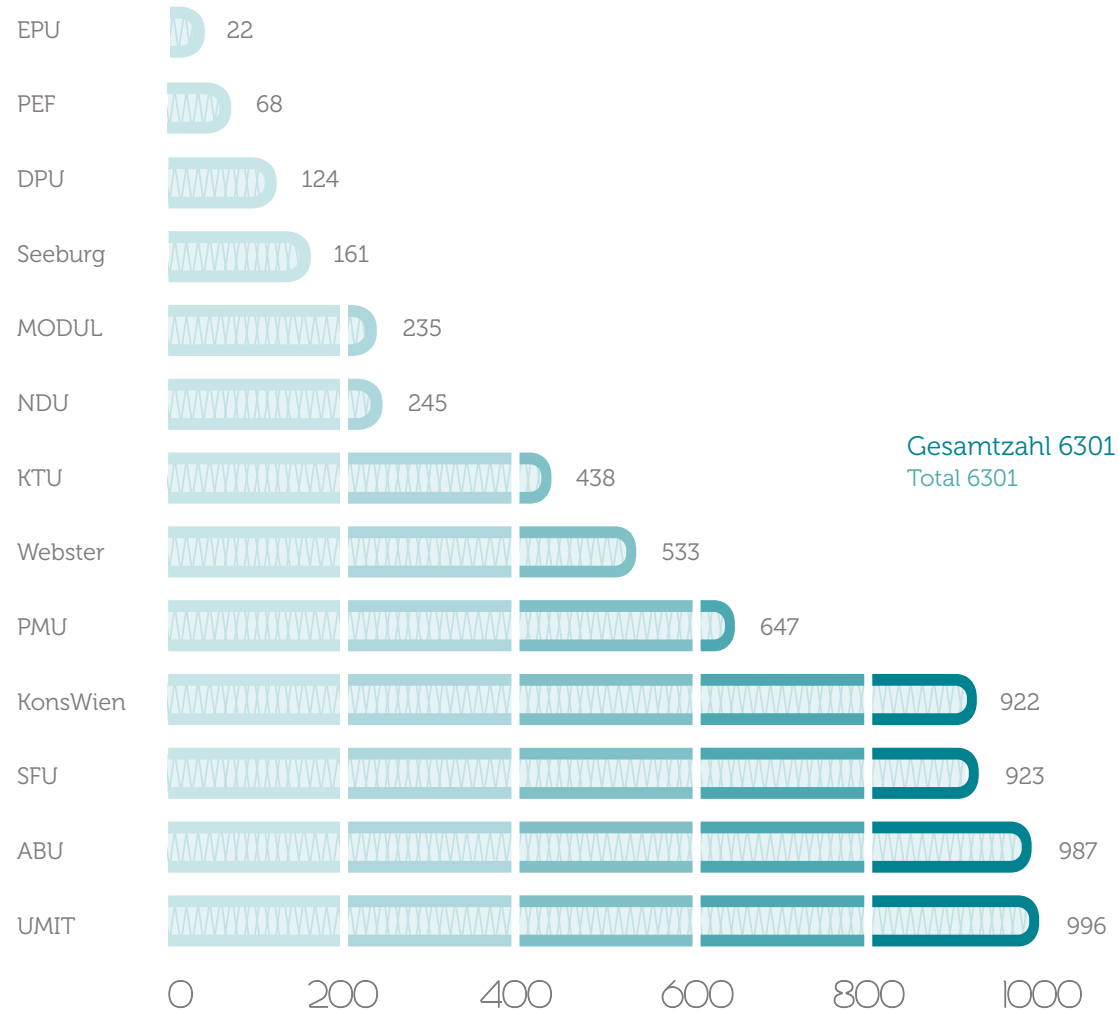


## Verteilung der Studierenden nach Privatuniversitäten (2010)

Quelle: Statistik Austria

Distribution of students by private university (2010)

Source: Statistics Austria



## PERSONALIA

### Akkreditierungsrat

Die Bestellungsperioden von Univ.-Prof. Dr. Evelies Mayer und Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Erich Hödl als Mitglieder des ÖAR wurden im Jänner 2010 um weitere fünf Jahre verlängert.

### Geschäftsstelle

Mag. Heidrun Oberheinrich wechselte an die Wirtschaftsuniversität Wien, ihr Nachfolger in der Geschäftsstelle des ÖAR ist seit Dezember 2010 Mag. Michael Ofner.

### Staff

#### Accreditation Council

The terms of office of Univ.-Prof. Dr. Evelies Mayer and Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Erich Hödl as members of ÖAR have been renewed in January 2010 for another five years.

#### Office

Mag. Heidrun Oberheinrich changed to the Vienna University of Economics and Business, her successor in ÖAR's office is Mag. Michael Ofner. He started his appointment in December 2010.

## Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:  
Österreichischer Akkreditierungsrat

Palais Harrach, Freyung 3  
1010 Wien

Tel. + 43 (0)1 53120/5673

Fax + 43 (0)1 53120/815673

E-Mail: [akkreditierungsrat@bmwf.gv.at](mailto:akkreditierungsrat@bmwf.gv.at)

Web: [www.akkreditierungsrat.at](http://www.akkreditierungsrat.at)

edited by Mag. Elisabeth Fiorioli, Mag. Stephanie Zwießler

Layout [www.goldmaedchen.at](http://www.goldmaedchen.at)

Print Druckerei Schmidbauer

Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger Genehmigung des Österreichischen Akkreditierungsrats.

Reproduction and use in electronic systems – even in part – only with prior approval of the Österreichischer Akkreditierungsrat.

